

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Geschäftsführung
Frau Schall

Telefon: (0221) 221-99322

Fax: (0221) 221-99412

E-Mail: petra.schall@stadt-koeln.de

Datum: 06.11.2015

Niederschrift

über die **10. Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 26.10.2015, 17:05 Uhr bis 19:05 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

Anwesend:

Bezirksbürgermeister

Fuchs, Norbert Bezirksbürgermeister SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Brock, Claudia	SPD
Kaske-Vollmer, Jutta	SPD
Kranz, Berit	SPD
Lünenbach, Alexander	SPD
Stengle, Hans	SPD
Haeming, Eric	CDU
Kondring, Heijo	CDU
Krüger, Stephan	CDU
Roßbach, Thomas	CDU
Derichweiler, Max Christian	GRÜNE
Schlömer, Ursula	GRÜNE
Seldschopf, Winfried	GRÜNE
Bakis, Nijat	DIE LINKE
Merkel, Joscha-Michael	ALFA
Tücks, Torsten	FDP
Wolter, Judith	pro Köln

Verwaltung

Oster, Hans-Jürgen	Bürgeramt Mülheim
Wegmann, Alice	Stadtplanungsamt
Schmaul, Dirk	Amt für öffentliche Ordnung
Baumgarten, Daniela	Stadtentwässerungsbetriebe zu TOP 9.2.1
Bosse, Thilo	Amt für Stadtentwicklung und Statistik zu TOP 7.1.6
Pfeuffer, Frank	Dezernat für Bildung, Jugend und Sport zu TOP 10.2.2

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Rusch, Wolfgang

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frebel, Karl Heinz	SPD
Portz, Thomas Dr.	CDU

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frebel, Polina	SPD
Frenzel, Michael	SPD
Halberstadt-Kausch, Inge	SPD
Kaske, Sven	SPD
Noack, Horst	SPD
Philippi, Franz	SPD
Bartsch, Hans-Werner Bürgermeister	CDU
Dresler-Graf, Margret	CDU
Woller, Julia	GRÜNE
Aymaz, Berivan	GRÜNE
Akbayir, Hamide	DIE LINKE

Verwaltung

Reddel, Dietmar

Seniorenvertreterin

Scherer, Karin

Der Vorsitzende, Herr Bezirksbürgermeister Fuchs, eröffnet die 10. Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Wahlperiode 2014/2020 und begrüßt alle Anwesenden.

Als Stimmzähler werden Frau Kranz, Herr Haeming und Herr Tücks benannt.

Die verfristet eingegangenen TOP 7.1.7, 10.2.17, 10.2.18, 10.2.19 und 10.2.20 werden in die Tagesordnung aufgenommen.

Die TOP 10.2.9 und 10.2.2 werden vorgezogen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der ehemalige stellvertretende Bürgeramtsleiter und Schriftführer Benjamin Aderholt verabschiedet. Die Bezirksvertretung Mülheim dankt Herrn Aderholt für sein Engagement für den Stadtbezirk während der letzten fast sechs Jahre und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

- 1.1 Einwohnerfrage: Malteser Straße in die Alte Wipperfürther Straße
- 1.2 Einwohnerfrage: Straßen- und Kreuzungsbereich Rendsburger Platz

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, Gefahren- und Konfliktpunkte Bergisch Gladbacher Straße in Köln-Dellbrück (Az.: 02-1600-98/14)
1985/2015
- 2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parkerleichterungen für Übungsleiter / Trainer im Umfeld des Genovevabades in Köln-Mülheim (Az.: 02-1600-78/15)
2932/2015

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

- 7.1.1 AN/1094/2015 Planung zum Bauvorhaben der GAG auf dem Grundstück Bergisch Gladbacher Str. 888-900 in Köln-Dellbrück
2414/2015
- 7.1.2 AN/1092/2015; Räumlicher Engpass in der GGS Leuchterstraße, Dünnwald
2421/2015

- 7.1.3 Sicherung des Straßenverkehrs gegen illegale Rennen und überhöhte Geschwindigkeiten
hier: gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Mülheim in der Sitzung am 24.08.2015 ,
TOP 7.2.7
2958/2015
- 7.1.4 Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 24.08.2015
hier: Mehrgenerationenhäuser (AN/1109/2015)
2705/2015
- 7.1.5 KVB-Bauarbeiten am Gleiskörper in Holweide;
Stellungnahme zur Anfrage AN/1197/2015 der CDU-Fraktion vom
16.08.2015
3135/2015
- 7.1.6 Zwischenbericht - Arbeitsstand der Anmeldung des RRX-Haltes Köln-Mülheim bei der Überreichung der Bundesverkehrswegeplanung 2015
AN/1213/2015
3030/2015
- 7.1.7 Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen vom 10.08.2015 zum Ulrich-Haberland-Haus in Köln-Stammheim (AN/1120/2015)
2457/2015
- 7.2 Neue Anfragen
- 7.2.1 Anfrage des EMT Herrn Tücks

Hunde im Stadtbezirk Köln-Mülheim
AN/1484/2015
- 8 Anträge**
- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 8.1.1 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erhöhung der Sicherheit für den Fußgängerverkehr auf einem Teil der Holweider Straße
AN/1460/2015

8.1.2 gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion

Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten am Kulturbunker schaffen
AN/1478/2015

8.1.3 Antrag des EMT Herrn Tücks

Schutz- und Bewirtschaftungskonzept Flittarder Rheinaue
AN/1482/2015

8.1.4 Antrag des EMT Herrn Tücks

Verlängerung Tempo 30-Zone auf der Roggendorfstraße
AN/1483/2015

8.1.5 gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion

Barrierefreie Umgestaltung des S-Bahn Haltepunktes Holweide
AN/1508/2015

8.1.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sachstand: Anschläge des NSU in Köln - Überlegungen zur Gestaltung eines Denkmals, Ratsbeschluss vom 11.02.2014
AN/1509/2015

8.1.7 Antrag der CDU-Fraktion

Versetzung Parkverbotsschild Hatzfeldstraße 25, Dellbrück
AN/1510/2015

8.1.8 Antrag der CDU-Fraktion

Baubeschluss Kunstrasenplatz Thurner Kamp, SV Adler
AN/1511/2015

8.1.9 Antrag der CDU-Fraktion

Prüfauftrag zur Verlängerung Buslinie 154 bis zur Siedlung Hardt
AN/1512/2015

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 Einziehung des öffentlichen Fußweges zwischen Grafenmühlenweg und Kopischstraße und eines Teilstückes des Parkplatzes am Grafenmühlenweg in Köln-Dellbrück
2393/2015

9.1.2 Vergabe von Kulturmitteln für das HJ 2015
2935/2015

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR: Umsetzung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen am Flehbach, Kurtenwaldbach und an der Strunde
1468/2015

9.2.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Kalk-Mülheimer Straße in Köln-Buchforst
0935/2015

9.2.3 247. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2425/2015

9.2.4 Beschluss über Maßnahmen zur Aufwertung von zentralen Plätzen in den Stadtbezirken Chorweiler, Porz und Mülheim
1982/2015

9.2.5 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Abriss der Brücke Posadowskystraße
3214/2014

9.2.6 Stadtklima- und Verschönerungsprogramm für die neun Kölner Stadtbezirke hier: Festlegung des Kriterienkataloges
2601/2015

9.2.7 Errichtung eines Erweiterungsbaues für Ganztags sowie Neubau einer Einfachturnhalle des Rheingymnasiums, Düsseldorfer Straße 13, 51063 Köln, - Baubeschluss-
2504/2015

- 9.2.8 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2016
über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen,
Kernbereich Innenstadt, Agnesviertel, Deutz, Neustadt-Süd, Severinsviertel,
Rodenkirchen, Sürth, Godorf, Lindenthal, Braunsfeld, Marsdorf, Weiden,
Sülz/Klettenberg, Ossendorf, Neu-Ehrenfeld, Longerich, Nippes, Chorweiler,
Porz-City, Porz-Eil, Porz-Lind/Wahn/Wahnheide/Urbach, Poll, Kalk,
Rath/Heumar, Höhenhaus, Dellbrück, Mülheim
2011/2015

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

- 10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim

- 10.2.2 Ergebnisse Elternbefragung
1779/2015

- 10.2.3 Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 - Bürgerhaus MütZe
2455/2015

- 10.2.4 Erstellung eines integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel -
Starkes Köln:
mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten" für die neue EU-
Förderperiode 2014-2020 im Rahmen des Aufrufs der Landesregierung
"Starke Quartiere - starke Menschen" - Gemeinsamer Aufruf zu den Pro-
grammen des EFRE, des ELER und des ESF (2014-2020) zur präventiven
und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Be-
kämpfung von Armut und Ausgrenzung
2489/2015

- 10.2.5 Mitteilung über erfolgte Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses
2665/2015

- 10.2.6 Stadtbezirksübergreifende Schülerbewegungen
2580/2015

- 10.2.7 Bedarfsermittlung zu Unterstützungsangeboten für Drogenkonsumenten:
vergleichende Betrachtung von Szenebefragungen in Köln 2014-2015
2639/2015

- 10.2.8 Städtebauliches Planungskonzept zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 72477/04 –Arbeitstitel: Gauweg in Köln-Buchheim– hier: Mitteilung der Verwaltung zu den Maßgaben der Bezirksvertretung Mülheim vom 27.01.2014
2178/2015
- 10.2.9 Fernwärmeversorgungstrasse für den Mülheimer Süden
2886/2015
- 10.2.10 Schwerbehindertenparkplatz Dellbrücker Hauptstraße 49
2843/2015
- 10.2.11 Verfahrensvorschlag zum Einsatz sozialer Erhaltungssatzungen in Köln
2803/2015
- 10.2.12 Optimierung Bewohnerparken Mülheim
3012/2015
- 10.2.13 Gewässerunterhaltungsplan 2015/2016 für die Kölner Bäche - zusätzliche Maßnahmen
2818/2015
- 10.2.14 Vorabinformation zum 12. Schulrechtsänderungsgesetz
2755/2015
- 10.2.15 Mitteilung an die Bezirksvertretung 9 (Mülheim) zur nächsten Sitzung am 26.10.2015
3032/2015
- 10.2.16 Ergänzungen nach Beschlussfassung des Straßenreinigungsverzeichnisses
24.08.2015
3145/2015
- 10.2.17 Öffnung der Malteserstraße in Buchheim
1996/2015
- 10.2.18 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2015
3013/2015
- 10.2.19 Beleuchtung am Rheinboulevard, Beschluss aus der Sitzung vom 27.04.2015, hier: TOP 8.1.2
1624/2015
- 10.2.20 Mitteilung der Verwaltung zum Zwischenbericht des Ingenieurbüros Roger Grün vom 28.09.2015 zu den Setzungen auf dem Kalkberg
3095/2015

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Einwohnerfrage: Malteser Straße in die Alte Wipperfürther Straße

Eine Antwort der Verwaltung auf die Einwohnerfrage liegt noch nicht vor. Die Fragen sind daher nun schriftlich zu beantworten.

1.2 Einwohnerfrage: Straßen- und Kreuzungsbereich Rendsburger Platz

Herr Oster beantwortet die Einwohnerfrage mündlich.

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, Gefahren- und Konfliktpunkte Bergisch Gladbacher Straße in Köln-Dellbrück (Az.: 02-1600-98/14) 1985/2015

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs fragt, ob der Petent anwesend ist. Dies ist nicht der Fall. (*Redaktioneller Hinweis: Wegen einer unfallbedingten Störung des KVB-Bahnverkehrs erscheint der Petent erst nach bereits erfolgter Beschlussfassung und kann deshalb nicht mehr angehört werden.*)

Frau Schlömer begrüßt grundsätzlich, dass Maßnahmen eingeleitet werden, wenn auch zu wenig. Sie vermisst einen präventiven Ansatz. Aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sind durchaus weitere Maßnahmen sinnvoll und erforderlich. So gebe es bspw. die Möglichkeit, Poller zu setzen, um das Falschparken auf dem Radweg zu verhindern.

Herr Stengle erinnert an einen bereits in der Bezirksvertretung gestellten Antrag zur gleichen Thematik aus der Vergangenheit und teilt die Ansicht, dass gehandelt werden müsse.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt dem Petenten für seine Eingabe und begrüßt die von der Verwaltung genannten Maßnahmen zur Optimierung des Radverkehrs. Sie spricht sich gegen eine Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf der Bergisch Gladbacher Straße aus.

Zusatz

Gleichzeitig soll die Verwaltung Stellung nehmen zu dem vorherigen gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung vom 09.03.2015.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parkerleichterungen für Übungsleiter / Trainer im Umfeld des Genovevabades in Köln-Mülheim (Az.: 02-1600-78/15)
2932/2015**

Der Petent bedankt sich für die Einladung zur Sitzung und erläutert ausführlich den Antrag und die Hintergründe des Anliegens.

Herr Merkl weist auf die mäßige bis katastrophale „Schwimmerlernquote“ in Köln, insbesondere in Gebieten, in denen viele Migrantinnen und Migranten leben, hin.

Herr Seldschopf spricht für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, welche die Argumentation der Antragsteller ebenfalls nachvollziehbar findet. Herr Seldschopf möchte die Verwaltung gerne um Prüfung weiterer Lösungsmöglichkeiten bitten.

Herr Oster meldet sich für die Verwaltung zu Wort und betont ausdrücklich die Verdienste der DLRG im Genovevabad. Er gibt jedoch zu bedenken, dass die Verwaltung im Sinne einer Gleichbehandlung nicht nur für die Übungsleiter im Genovevabad Ausnahmen genehmigen kann. Eine Vertagung des Antrages könnte aber dafür genutzt werden, im Umfeld des Genovevabades alternative Möglichkeiten, z.B. auf Betriebsgeländen, zu prüfen. Er bietet an, auch in seiner Funktion als Bürgeramtsleiter vermittelnd zu prüfen, ob es hier Alternativen gibt.

Herr Seldschopf bittet darum, dann auch die Vorschläge der Antragsteller nochmals zu prüfen.

Herr Lünenbach geht nicht davon aus, dass sich an den Prüfergebnissen nochmal etwas ändert. Der Vorschlag von Herrn Oster hinsichtlich alternativer Szenarien erscheint ihm sinnvoll. Vielleicht könne man das Parkhaus am Wiener Platz ebenfalls in die Überlegungen einbeziehen. Er plädiert für einen konkreten Prüfauftrag, ob und wie alternative Parkraumangebote auf Privatflächen kostengünstig, bestenfalls kostenfrei, für Ehrenamtler zur Verfügung gestellt werden können.

Beschluss:

Die Vorlage wird wegen Beratungsbedarfs auf die nächste Sitzung vertagt.

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
- 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 7.1.1 AN/1094/2015 Planung zum Bauvorhaben der GAG auf dem Grundstück Bergisch Gladbacher Str. 888-900 in Köln-Dellbrück 2414/2015**

Die Antwort wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

- 7.1.2 AN/1092/2015; Räumlicher Engpass in der GGS Leuchterstraße, Dünnwald 2421/2015**

Die Antwort wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

Herr Roßbach kann allerdings schwer nachvollziehen, dass nach der langen Zeit personelle Engpässe als Grund für die fehlende Realisierbarkeit genannt werden. Dies müsse die CDU-Fraktion zwar so zur Kenntnis nehmen, werde aber überlegen, was an der Stelle noch getan werden kann. Das Thema sei wichtig für die soziale Infrastruktur vor Ort.

- 7.1.3 Sicherung des Straßenverkehrs gegen illegale Rennen und überhöhte Geschwindigkeiten**
hier: gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD -Fraktion in der Bezirksvertretung Mülheim in der Sitzung am 24.08.2015 , TOP 7.2.7 2958/2015

Die Antwort wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

Herr Derichsweiler bedankt sich für die sehr zügige Beantwortung. Generell möchte er jedoch darauf hinweisen, dass eine intensive Geschwindigkeitsüberwachung vor Ort vor allem sinnvoll sei und auch weiterhin intensiver durchgeführt werden müsse.

**7.1.4 Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 24.08.2015
hier: Mehrgenerationenhäuser (AN/1109/2015)
2705/2015**

Die Antwort wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

Herr Krüger vermisst mehr Details, insbesondere zum Stadtbezirk Mülheim. Es seien aber auch interessante Informationen dabei. So seien z.B. die Adressen, die dort zusammengefasst aufgeführt sind, hilfreich.

**7.1.5 KVB-Bauarbeiten am Gleiskörper in Holweide;
Stellungnahme zur Anfrage AN/1197/2015 der CDU-Fraktion vom
16.08.2015
3135/2015**

Die Antwort wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

Herr Krüger hat einige der Antworten leider genauso erwartet. Die CDU-Fraktion werde aber nun gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern beobachten, wie sich die Belastung durch die Geräusche in der neuen Kurve zwischen den Haltestellen in der Maria-Himmelfahrt-Straße zur Neufelder Straße entwickelt und ggf. die vielfältigen von den KVB angebotenen Kommunikationswege nutzen. Gleiches gelte für die komplette Wiederherstellung der Obstwiese.

**7.1.6 Zwischenbericht - Arbeitsstand der Anmeldung des RRX-Haltes Köln-Mülheim bei der Überreichung der Bundesverkehrswegeplanung 2015
AN/1213/2015
3030/2015**

Herr Seldschopf bemängelt, dass an der Antwort erkennbar sei, dass das geforderte intensive Vorgehen in der Angelegenheit seitens der Verwaltung offenbar nicht erfolgt ist. Nach einem Jahr habe man gerade einmal geschafft, Gutachterangebote einzuholen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sieht das Engagement der Stadt Köln zu dem Thema als zu gering an.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs bittet den anwesenden Herrn Bosse vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik darum, etwas dazu zu sagen.

Herr Bosse räumt ein, dass auch die Verwaltung gerne weiter wäre in dem Thema und nennt als Gründe die schwierige Haushaltssituation und die notwendige Kooperation mit dem NVR. Zudem gebe es auf Bundeseite Argumente, die gegen den Halt des RRX in Mülheim sprechen.

Für den ÖPNV und den Regionalverkehr sei das Land zuständig, der Bund finanziere keine Nahverkehrs- und Regionalverkehrsprojekte. Dieses Projekt sei wegen der Entstehung aus dem Metro Rapid-Projekt eine Ausnahme und wird vom Bund als eine Art Vorzeigeprojekt angesehen, was ein kritisches Hinterfragen aller Planungen mit sich zieht.

Inhaltlich müsse man nachweisen, dass die Zeitnachteile der Reisenden, die den Bahnhof Mülheim nur passieren, geringer sind als die Zeitvorteile für die Reisenden, die hier einsteigen. Dafür sei besagtes Gutachten nun in Auftrag zu geben.

Die Befürchtung, dass die Verwaltung „zu spät kommt“, sei unbegründet. Im Bundesverkehrswegeplan werde nur eine ungefähre Summe für den RRX stehen. Die Finanzierung des Bundes werde aber sukzessive, in dem Maß, in dem es erforderlich ist, erfolgen.

Wichtig sei, dass der Halt Mülheim bis ca. 2018 in die (neue) Betriebsplanung des RRX kommt. Das werde man durch das zu beauftragende Gutachten aber erreichen können.

Herr Merkl meint, es sei immer schwierig, wenn sich zu viele verschiedene Stellen Zuständigkeiten teilen und regt eine geeignete Koordination an.

Herr Bosse erwidert, dass von der Stadt Köln und vom NVR jeweils zwei Personen involviert sind, sodass aus seiner Sicht schon sehr konzentriert gearbeitet wird.

7.1.7 Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen vom 10.08.2015 zum Ulrich-Haberland-Haus in Köln-Stammheim (AN/1120/2015) 2457/2015

Die Antwort wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

7.2 Neue Anfragen

7.2.1 Anfrage des EMT Herrn Tücks

**Hunde im Stadtbezirk Köln-Mülheim
AN/1484/2015**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs begrüßt an dieser Stelle Herrn Schmaul als Nachfolger für Frau Siep in der Funktion als ständiger Vertreter des Amtes für öffentliche Ordnung in der Bezirksvertretung Mülheim.

Die Beantwortung der Anfrage wird für die nächste Sitzung angekündigt.

8 Anträge

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.1.1 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Erhöhung der Sicherheit für den Fußgängerverkehr auf einem Teil der Holweider Straße
AN/1460/2015**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den linken Bürgersteig der Holweider Straße, beginnend von der Kreuzung Keupstraße/Holweider Straße bis zur Einmündung der Holweider Straße, die zum Spielplatz und zum Genoveva-Bad führt, durch geeignete Maßnahmen so zu sichern (Poller), dass ein Befahren und Beparken des Fußgängerweges unmöglich wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.2 gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion

**Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten am Kulturbunker schaffen
AN/1478/2015**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob weitere Fahrradabstellmöglichkeiten (Fahrradnadeln) in unmittelbarer Nähe des Kulturbunkers installiert werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.3 Antrag des EMT Herrn Tücks

**Schutz- und Bewirtschaftungskonzept Flittarder Rheinaue
AN/1482/2015**

Krankheitsbedingt haben sich die ursprünglich für die Sitzung angekündigten Vertreter der Verwaltung entschuldigt. Sie sind für die nächste Sitzung erneut einzuladen.

Beschluss:

Die Vorlage wird wegen Beratungsbedarfs auf die nächste Sitzung vertagt.

8.1.4 Antrag des EMT Herrn Tücks

Verlängerung Tempo 30-Zone auf der Roggendorfstraße AN/1483/2015

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die vorhandene Tempo-30-Zone auf der Roggendorfstraße in Flittard um 400-500 Meter nach Osten verlängert werden kann.

Zusatz (Korrektur der Formulierung im Antrag): Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die vorhandene Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 auf der Roggendorfstraße in Flittard um 400-500 Meter nach Osten verlängert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.5 gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion

Barrierefreie Umgestaltung des S-Bahn Haltepunktes Holweide AN/1508/2015

Herr Krüger erinnert an übereinstimmende Anträge der CDU-Fraktion aus den Jahren 2003, 2007, 2010 und 2013, die jeweils einstimmig beschlossen wurden und bedankt sich für das nochmalige Aufgreifen des Themas. Leider sei in der Tat immer noch nichts passiert an der S-Bahnstation Holweide. Herr Krüger ruft die Verwaltung und den privaten Grundstückseigentümer erneut auf, endlich eine Lösung mit der Bahn zu finden.

Herr Seldschopf teilt mit, dass sich zum einen die Einstellung des Grundstückseigentümers mittlerweile wohl geändert habe. Zudem habe er erfahren, dass die geforderte Zugangsmöglichkeit im kommunalen Wegeplan ohnehin bereits so vorgesehen sei. Er bittet die Verwaltung daher zu prüfen, ob eine Umsetzung entsprechend der zahlreichen Anträge endlich erfolgen kann.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung erneut zu prüfen, inwiefern der S-Bahn Haltepunkt Holweide (Bahnsteig in Richtung Bergisch Gladbach) doch noch barrierefrei umgestaltet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sachstand: Anschläge des NSU in Köln - Überlegungen zur Gestaltung eines Denkmals, Ratsbeschluss vom 11.02.2014

AN/1509/2015

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Leitung des NS-Dokumentationszentrums auf einer der kommenden Sitzungen persönlich über den Sachstand bei den „Überlegungen zur Gestaltung eines Denkmals“ zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.7 Antrag der CDU-Fraktion

**Versetzung Parkverbotsschild Hatzfeldstraße 25, Dellbrück
AN/1510/2015**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, das bereits existierende Parkverbotsschild, das eine Halteverbotszone ab der Hatzfeldstraße 25 Richtung Osten markiert, um ca. 10 m weiter Richtung Osten zu verlegen. Dadurch würde ein sicheres Herausfahren aus dem Rewe-Parkplatz und auch aus der Zufahrt der Häuser Hatzfeldstraße 23-35 gewährleistet, weil ein unmittelbares Zuparken der Ausfahrten dadurch zumindest verboten wäre. Eine Erhöhung des Parkdrucks entsteht hier nicht, da in unmittelbarer Nähe kaum genutzte öffentliche Parkplätze in großer Zahl zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.8 Antrag der CDU-Fraktion

**Baubeschluss Kunstrasenplatz Thurner Kamp, SV Adler
AN/1511/2015**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, den Baubeschluss zügig vorzulegen, damit zeitnah beschlossen und die Umsetzung somit beschleunigt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.9 Antrag der CDU-Fraktion

Prüfauftrag zur Verlängerung Buslinie 154 bis zur Siedlung Hardt AN/1512/2015

Frau Schlömer bezieht sich in dem Zusammenhang auf die Mitteilung unter TOP 10.2.18 und nimmt erfreut zur Kenntnis, dass offenbar zumindest einer der beiden Prüfaufträge aus April letzten Jahres nun umgesetzt wird. Sie erinnert aber an den zweiten Prüfauftrag, der die Verlängerung der Abfahrtszeiten der Linie 154 während der Woche bis möglichst 22.00 Uhr zum Inhalt hatte.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Verlängerung der Buslinie 154 bis zur Siedlung Hardt zu prüfen und der Bezirksvertretung das Ergebnis unter Offenlegung bspw. der Anwohnerzahl und Altersstruktur der Bewohner darzulegen.

Gleichzeitig wird die Verwaltung an den 2. Prüfauftrag zur KVB-Buslinie 154 aus der Sitzung vom 22.09.2014 erinnert (AN/1080/2014).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 Einziehung des öffentlichen Fußweges zwischen Grafenmühlenweg und Kopischstraße und eines Teilstückes des Parkplatzes am Grafenmühlenweg in Köln-Dellbrück 2393/2015

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, den öffentlichen Fußweg vom Grafenmühlenweg bis Kopischstraße (Gemarkung Thurn-Strunden, Flur 70, Teilstücke aus Flurstücken 577, 578 und 1681) und einen Teil des Parkplatzes am Grafenmühlenweg (Gemarkung Thurn-Strunden, Flur 70, Teilstücke aus Flurstücken 577 und 1681) in Köln-Dellbrück aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Wohls einzuziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.2 Vergabe von Kulturmitteln für das HJ 2015 2935/2015

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, aus bezirklichen Kulturmitteln 2015 die in der Anlage aufgeführten Zuschüsse zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR: Umsetzung von Gewässerent- wicklungsmaßnahmen am Flehbach, Kurtenwaldbach und an der Strunde 1468/2015

Herr Stengle hält die Maßnahme STR 19 nach wie vor für nicht notwendig und nicht sinnvoll. Zudem sieht er Gefahren für die Bausubstanz, weil die vorgesehenen Baggerarbeiten sehr nah am Fundament ausgeführt werden müssen. Auch aus historischen Gesichtspunkten ist er gegen die Umsetzung.

Frau Baumgarten von den StEB erläutert, dass es einen klaren Auftrag der EU gibt, diese Maßnahmen umzusetzen. Selbstverständlich werde alles daran gesetzt, die sensible Bausubstanz nicht negativ zu beeinflussen und den vorhandenen Zustand beizubehalten.

Es gebe definitiv eine Verpflichtung, die Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen. Die entwickelten Maßnahmen an den betreffenden Stellen greifen die vorhandenen Möglichkeiten auf und im Normalfall gibt es keine Option, diese Maßnahmen nicht umzusetzen. Alternativen wurden geprüft, sind jedoch nicht machbar.

Herr Merkl schließt sich den Bedenken von Herrn Stengle an.

Herr Seldschopf spricht sich im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die ökologische Aufwertung der Strunde aus.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln zu den Maßnahmen STR 1b und STR 19 wie folgt zu beschließen:

In Umsetzung des Gewässerentwicklungskonzeptes stimmt der Rat der Stadt Köln vorbehaltlich der wasserrechtlichen Genehmigung und der gesicherten Finanzierung der Realisierung der nachfolgenden Gewässerentwicklungsmaßnahmen zu:

Maßnahme an der Strunde

- STR 1b: km 0+200 bis km 0+370 Neutrassierung der Strunde im Bereich der Wichheimer Mühle, Köln-Holweide (Anlage 6) und Bürgerinformationsveranstaltung zur geplanten Maßnahme
- STR 19: km 5+220 bis km 5+250 Entfernung des Sohlabsturzes an der Strunder Mühle, Köln-Dellbrück (Anlage 7)

Abstimmungsergebnis:

Es erfolgt eine separate Abstimmung zu den Maßnahmen STR 1b und STR 19.

Empfehlung an den Rat der Stadt Köln zu Maßnahme STR 1b:

Einstimmig beschlossen.

Empfehlung an den Rat der Stadt Köln zu Maßnahme STR 19:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von Herrn Stengle und Herrn Merkl bei zwei Enthaltungen der CDU-Fraktion beschlossen.

9.2.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)

**Arbeitstitel: Kalk-Mülheimer Straße in Köln-Buchforst
0935/2015**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet nördlich der Karlsruher Straße und westlich der Kalk-Mülheimer Straße (Tankstellengelände, Gemarkung Mülheim, Flur 2, Flurstücke 2051 und 2909), in Köln-Buchforst —Arbeitstitel: Kalk-Mülheimer Straße in Köln-Buchforst— einzuleiten mit dem Ziel, Einzelhandel (Nahversorger) festzusetzen. Grundlage für die weitere Planung soll das Ergebnis des Qualifizierungsverfahrens werden;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Mülheim ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2.3 247. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2425/2015

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 247. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2.4 Beschluss über Maßnahmen zur Aufwertung von zentralen Plätzen in den Stadtbezirken Chorweiler, Porz und Mülheim
1982/2015

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erläutert, dass es zusätzlich zu den vier Vorschlägen der Verwaltung zur Umgestaltung des Dellbrücker Marktplatzes einen weiteren Vorschlag aus der Bürgerschaft in Dellbrück als Abwandlung der Variante B der Verwaltung gibt.

Herr Stengle sieht es als wichtigen Aspekt an, dass bei dem zusätzlichen Vorschlag in dem hinteren Bereich, der Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes ist, nicht – wie von der Verwaltung vorgeschlagen – geteert werden soll. Es muss vielmehr eine versickerungsfähige Möglichkeit entstehen. Die beschlossene Verringerung von Parkplätzen im Bereich Grafenmühlenweg werde mit diesem Kompromissvorschlag teilweise aufgefangen bei gleichzeitiger Verschönerung des Platzes bspw. mit Hilfe der integrierten Hecken, die einen allzu freien Blick auf viele parkende Autos verhindern sollen.

Frau Wegmann vom Stadtplanungsamt erläutert, dass es wohl ein Missverständnis ist, dass der eben genannte Bereich zum Landschaftsschutzgebiet gehört. Dies sei nicht richtig. Es gebe eine Widmung als Parkplatzfläche. Das Missverständnis resultiere wahrscheinlich aus der Darstellung des Bereiches als Grünfläche im Flächennutzungsplan, was aber lediglich der Unschärfe dieses Planwerkes geschuldet sei. Die Fläche könne auf jeden Fall versiegelt werden. Dennoch habe man bereits Kontakt mit den StEB und dem Amt für Straßen- und Verkehrstechnik aufgenommen, damit gemeinsam Versickerungsmöglichkeiten ausgearbeitet werden können.

Herr Roßbach ist dem zusätzlichen Vorschlag gegenüber aufgeschlossen. An einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit ist ihm sehr gelegen, da die zahlreichen Menschen, die noch Ideen haben, abgeholt werden sollten.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs stellt klar, dass der beabsichtigte Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit keine Bürgerbeteiligung nach Baugesetzbuch bedeutet, also nicht rechtlich vorgegeben ist, sondern ein Angebot der Verwaltung und der Bezirksvertretung an die Bürgerinnen und Bürger ist. In diese Form der Öffentlichkeits-

beteiligung werde man dann mit den nun insgesamt fünf Vorschlägen gehen, wenn die Bezirksvertretung es so beschließt.

Frau Wegmann bittet darum, die große Bandbreite, die die Verwaltung versucht hat, aufzuzeigen in dem Sinne des Programms zu verstehen. Es sollen Plätze verschönert werden und nicht Parkraum verschönert oder geschaffen werden. Wenn Aufenthaltsbereiche entstehen oder gestaltet werden sollen, gehe dies zwangsläufig einher mit einer Reduzierung der Anzahl an Stellplätzen. Zur Vermeidung weiterer Missverständnisse erklärt sie, dass eine Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit leider erst nach der endgültigen Beschlussfassung im Ausschuss für Umwelt und Grün erfolgen kann, weil dann erst die Mittel freigegeben sind. Der Ausschuss für Umwelt und Grün tagt am 24.11.2015, sodass das Stadtplanungsamt für das erste Quartal 2016 plant, eine Bürgerveranstaltung – möglichst vor Ort – zu organisieren.

Herr Roßbach bedankt sich ausdrücklich bei der Verwaltung dafür, dass sie sich mit den vier erarbeiteten Vorschlägen viel Arbeit gemacht hat und geht davon aus, dass man mit den insgesamt fünf Vorschlägen zu einer guten Lösung kommen wird.

Herr Seldschopf weist ergänzend nochmals darauf hin, dass mit den Mitteln eigentlich zwei Plätze gestaltet werden sollten. Der Wupperplatz hat nun keine Berücksichtigung gefunden und müsse daher auf jeden Fall der nächste in Angriff zu nehmende Platz sein.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs betont, dass die Bezirksvertretung das allgemein so sieht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Ausschuss Umwelt und Grün zu Punkt 3 wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss und der Ausschuss Umwelt und Grün

3. nehmen die von der Verwaltung vorgelegten Ideenskizzen zur Aufwertung des Dellbrücker Marktplatzes im Stadtbezirk Mülheim zur Kenntnis, erweitern die Ideenskizzen um Variante B1 und
 - 3.1 beauftragen die Verwaltung,
 - a) die insgesamt fünf vorgelegten Varianten zum Gegenstand einer Öffentlichkeitsbeteiligung zu machen,
 - b) der Bezirksvertretung Mülheim die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Entscheidung vorzulegen, bevor die endgültige Ausbauplanung erfolgt;
 - 3.2 verzichten auf eine Wiedervorlage vorbehaltlich der uneingeschränkten Zustimmung der Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.5 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Abriss der Brücke Posadowskystraße
3214/2014**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erläutert kurz den Ergänzungsvorschlag zur Beschlussempfehlung.

Frau Kranz bedankt sich hierfür. Die Brücke in jetzigem Zustand nütze den Menschen, die schlecht zu Fuß sind, oder Müttern und Vätern mit Kinderwagen auch nicht viel. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn eine bessere Möglichkeit der Überquerung geschaffen würde.

Herr Lünenbach stellt nochmals klar, dass nicht die schon vorhandene ca. 250 m entfernte Quermöglichkeit gemeint ist. Die Verwaltung möge mehr oder weniger an gleicher Stelle der zum Abriss vorgesehenen Brücke einen alternativen Vorschlag machen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Verkehrsausschuss der Stadt Köln stimmt dem Abriss der Fußgängerbrücke Posadowskystraße bei Gesamtkosten in Höhe von rund 84.000 Euro mit der Maßgabe zu, an gleicher Stelle eine alternative Quermöglichkeit einzurichten und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung. Die benötigten Mittel in Höhe von rund 84.000,00 Euro sind im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 incl. der Finanzplanung 2016 bis 2018 im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen; im Haushaltsjahr 2015 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.6 Stadtklima- und Verschönerungsprogramm für die neun Kölner Stadtbezirke
hier: Festlegung des Kriterienkataloges
2601/2015**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt, dass die Bezirksvertretungen 1 bis 9 die im Haushaltsplan 2015 zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 50.000 € je Stadtbezirk für Stadtklima-/Stadtverschönerungsmaßnahmen nach den folgenden Kriterien verwenden können:

- Nachhaltigkeit der Maßnahme
- Die Maßnahme muss zu einer Verbesserung der Ist-Situation führen. Dies kann erfolgen durch:
 - o Aufwertung
 - o Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität
 - o Verbesserung der Pflege und Unterhaltung
- Die Maßnahme darf nicht zu erhöhten Folgekosten führen
- Die Maßnahme sollte ein Mindestkostenvolumen von 5.000 € umfassen

Zur besseren Orientierung sind mögliche Maßnahmen im nachstehenden Katalog konkretisiert:

- Baumersatz- und Neupflanzungen
- Verbesserung der Gestaltung von Grünflächen durch Unterhaltungsmaßnahmen sowie Neu-/Ersatzpflanzungen (z.B. Gehölze, Blumen, Blumenzwiebeln)
- Pflege und Bepflanzung von Baumscheiben
- Neubepflanzung von Beeten
- Begrünung von Verkehrsinseln/Kreisverkehren
- Aufstellung von Trimm-Dich-Geräten
- Unterhaltung und Gestaltung von Spiel- und Sportplätzen sowie Schulhöfen inkl. Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten
- Anlage von Boule-Flächen
- Bänke in Grünanlagen und anderen öffentlichen Flächen (Reparatur, Ersatz- und Zusatzbeschaffungen)
- Sanierung und Instandsetzung von Brunnen und Denkmälern im öffentlichen Raum
- Schutzmaßnahmen gegen das Befahren von Baumscheiben und Grünflächen (z.B. Findlinge setzen)
- Ergänzung von Hinweis- und Wegebeschilderungen in Grünanlagen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2.7 Errichtung eines Erweiterungsbaues für Ganztags sowie Neubau einer Einfachturnhalle des Rheingymnasiums, Düsseldorfer Straße 13, 51063 Köln, -Baubeschluss- 2504/2015

Herr Seldschopf schlägt vor, sich für die Alternative Energiestandard auszusprechen. Die Mehrkosten seien bei einem Gesamtkostenvolumen von 6,6 Mio. Euro vertretbar, zumal die Mehrkosten durch die Energiekosteneinsparungen aus seiner Sicht refinanziert würden. Die Verwaltung schreibe in ihrer Vorlage selber, dass eigentlich längst beschlossen sei, den Passivhausstandard bei allen Neu- und Erweiterungsbauten anzuwenden. Es sei nicht ersichtlich, weshalb man nun wieder davon abrücken solle.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln wie folgt zu beschließen:

Alternative Energiestandard:

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Errichtung des Erweiterungsbaus für den Ganztags- sowie einer Einfachturnhalle des Rheingymnasiums, Düsseldorfer Str. 13 nach dem Passivhaus-Standard mit Gesamtkosten in Höhe von brutto ca. 6.722.022,- € (Gesamtbaukosten 6.566.022,- € und 156.000,- € Einrichtungskosten) und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Bau durchführung.

Zudem genehmigt der Rat einen Risikozuschlag in Höhe von 7 %. Durch den Baubeschluss wird jedoch lediglich das Maßnahmenbudget ohne Risikozuschlag als Vergabevolumen freigegeben. Die Verwaltung darf über den Risikozuschlag nicht unmittelbar, sondern nur bei Risikoeintritt und nach entsprechender Mitteilung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verfügen.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierende Spartenmiete (inkl. Nebenkosten und Reinigung) in Höhe von voraussichtlich insgesamt rd. 195.783,00 € ist ab 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, Teilplanzeile 16, sonstiger ordentlicher Aufwand, zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Redaktioneller Hinweis: Die Bezirksvertretung Mülheim hat sich in Ihrer Sitzung am 26.10.2015 auf Grund der ursprünglich der Vorlage angelegten, aber veralteten Kostenberechnungen für die Alternative Energiestandard entschieden. Der Vorlagentext sowie deren Anlagen wurden zwischenzeitlich aktualisiert. Um noch rechtzeitig die nachfolgenden Gremien und die Ratssitzung am 12.11.2015 zu erreichen, wurde die Bezirksvertretung am 30.10.2015 gebeten, im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung darüber zu entscheiden, ob sie auch auf der Grundlage der aktualisierten Kostenberechnungen bei ihrer Entscheidung bleibt.

Die Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung wird für die Sitzung am 30.11.2015 auf die Tagesordnung genommen.

**9.2.8 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2016
über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen,
Kernbereich Innenstadt, Agnesviertel, Deutz, Neustadt-Süd, Severins-
viertel, Rodenkirchen, Sürth, Godorf, Lindenthal, Braunsfeld, Marsdorf,
Weiden, Sülz/Klettenberg, Ossendorf, Neu-Ehrenfeld, Longerich, Nip-
pes, Chorweiler, Porz-City, Porz-Eil, Porz-
Lind/Wahn/Wahnheide/Urbach, Poll, Kalk, Rath/Heumar, Höhenhaus,
Dellbrück, Mülheim
2011/2015**

Herr Merkl möchte von der Verwaltung wissen, ob die kontroversen Stellungnahmen der Kirchen und der Gewerkschaften in irgendeiner Weise wahrgenommen werden.

Herr Schmaul vom Amt für öffentliche Ordnung erläutert, dass es bis vor ca. einem Jahr eine sog. Konsensrunde gab, in der alle Parteien an einem Tisch gesessen haben. Die Konsensrunde wurde von dem „Bündnis für den freien Sonntag“ aufgekündigt. Es gibt einen Dissens bei der Auslegung des Urteils des Bundesverfassungsgerichts. Die Verwaltung hat bei jeder Prüfung bereits strenge Maßstäbe angesetzt. Für kontroverse Diskussionen Sorge auch immer wieder der sog. Kriterienkatalog. Dieser wurde in gemeinsamer Runde zuletzt in 2013 abgestimmt, Änderungsbedarfe wurden von der Verwaltung eingepflegt. Auch diese Kriterien scheinen mittlerweile nicht mehr Konsens zu sein, sie sind aber der letzte Stand der Vereinbarungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 1 beigefügten 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2016 an den in der Verordnung aufgeführten Tagen und Zeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim

10.2.2 Ergebnisse Elternbefragung

1779/2015

Herr Pfeuffer, Leiter der Stabstelle „Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung“, fasst den umfangreichen vorliegenden Bericht des extern beauftragten Instituts für die Bezirksvertretung zusammen. Weiter kündigt er eine Vorlage an, die derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung ist und voraussichtlich zur Sitzung am 30.11.2015 vorgelegt werden kann. Mit dieser möchte die Bildungsverwaltung über den Jugendhilfeausschuss dem Rat vorschlagen, die Ergebnisse aus der Elternbefragung so exakt wie es geht stadtweit umzusetzen.

Herr Derichsweiler bedankt sich für die Ausführungen. Er erläutert, dass sich in der letzten Sitzung nur anhand der Vorlage die Frage gestellt hat, welche Schlussfolgerung die Verwaltung nun aus den Ergebnissen ziehe und wie hoch konkret der tatsächliche Ausbaubedarf für U3-Plätze im Stadtbezirk ist. Er gehe aber nun davon aus, dass alle noch offenen Fragen mit der angekündigten Vorlage beantwortet werden.

Herr Pfeuffer erläutert, dass die Verwaltung die Ergebnisse des Abschlussberichts nicht vorenthalten wollte und deshalb bereits vorab schnellstmöglich hierüber informiert hat. Natürlich werde man es dabei nicht bewenden lassen. Die stadtteilbezogenen Quoten würden sehr ernst genommen. Auch das Votum der Eltern, wonach deutlich mehr Nachfrage nach einer Kita-Versorgung besteht als z.B. nach Kindertagespflege werde Berücksichtigung finden. Die Verwaltung sei sehr froh, dass nun so gute und belastbare Ergebnisse vorliegen. Es werde versucht, diese als Grundorientierung zu nutzen und so gut es geht umzusetzen. Er müsse aber jetzt schon um Verständnis dafür bitten, dass aufgrund der Rahmenbedingungen in den verschiedenen Stadtteilen vielleicht keine hundertprozentig perfekte Umsetzung erfolgen könne.

Herr Seldschopf weist auf den fehlenden Soll-Ist-Vergleich hin. In Dellbrück habe es z.B. die Diskussion um Über- oder Unterversorgung gegeben, was aus dem Bericht überhaupt nicht hervorgehe. Aus seiner Sicht sei die Versorgungssituation in Dellbrück in Bezug auf Kita-Plätze, aber auch U3-Plätze, nach wie vor nicht geklärt.

Der Bericht beantworte diese Fragen nicht, bestätigt Herr Pfeuffer. Die angekündigte Ratsvorlage werde aber genau hierauf eingehen und einen Soll-Ist-Vergleich - auch stadtteilbezogen - beinhalten.

Herr Merkl hält es für sinnvoll, wenn die Bezirksvertretung einmal jährlich einen Bericht über die Entwicklung des Soll-Ist-Vergleichs bekommt. Herr Pfeuffer sagt dies gerne zu.

10.2.3 Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015 - Bürgerhaus MütZe

2455/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

10.2.4 Erstellung eines integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel - Starkes Köln: mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten" für die neue EU-Förderperiode 2014-2020 im Rahmen des Aufrufs der Landesregierung "Starke Quartiere - starke Menschen" - Gemeinsamer Aufruf zu den Programmen des EFRE, des ELER und des ESF (2014-2020) zur präventiven und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung
2489/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

10.2.5 Mitteilung über erfolgte Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses
2665/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

10.2.6 Stadtbezirksübergreifende Schülerbewegungen
2580/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

Herr Tücks merkt an, dass er sich für den Bereich der Gymnasien und Berufskollegs – wo die Schülerinnen und Schüler nicht lokal gebunden sind – eine Erwähnung der KVB und der bereits jetzt ausgereizten Kapazitäten gewünscht hätte. Wenn die Prognose, dass die Pendler-Zahlen noch zunehmen werden, stimmt, wird in ein bis zwei Jahren kaum noch etwas gehen.

10.2.7 Bedarfsermittlung zu Unterstützungsangeboten für Drogenkonsumenten: vergleichende Betrachtung von Szenebefragungen in Köln 2014-2015
2639/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs und Herr Oster werden wie vorbesprochen auf den SKM zugehen.

10.2.8 Städtebauliches Planungskonzept zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 72477/04 –Arbeitstitel: Gauweg in Köln-Buchheim– hier: Mitteilung der Verwaltung zu den Maßgaben der Bezirksvertretung Mülheim vom 27.01.2014

2178/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.9 Fernwärmeversorgungstrasse für den Mülheimer Süden
2886/2015**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs begrüßt die anwesenden Vertreter der Rheinenergie AG.

Anhand einer Präsentation informieren Herr Wiesmann (Projektleiter Netzanschlüsse Niehl 3) und Herr Preuß (Unternehmenssprecher) detailliert über den geplanten Kraftwerksanschluss und den hierfür nötigen Trassenverlauf. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Merk möchte wissen, wie hoch die Nachfrage der Anwohnerinnen und Anwohner nach Fernwärme ist.

Die Vertreter der Rheinenergie erläutern, dass die Ermittlung der Nachfrage üblicherweise in Schritten durch den Vertrieb anhand von Infrastrukturdaten erfolgt. Die Bedarfsermittlung wird dann sukzessive verdichtet, indem konkret mit Bauherren, Erschließern und Industriekunden Gespräche geführt werden und die Fernwärmeleistung angeboten wird. Die Rheinenergie AG sieht den Bedarf als gegeben an.

Herr Derichsweiler sieht den ökologischen Sinn. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt insofern grundsätzlich das Vorhaben, hält es aber für bedauerlich, dass die Deutz-Mülheimer Straße für die Trasse offenbar nicht in Frage kommt. Herr Derichsweiler fragt, ob andere Alternativen des Verlaufs geprüft wurden, da die nun geplante Trasse vom Verlauf natürlich erst einmal zu Kopfschütteln führt. In dem Zusammenhang möchte er wissen, inwieweit in die Grünflächen eingegriffen wird und was z. B. mit den gerade gepflanzten Bäumen passiert. In Bezug auf den Auenweg fragt Herr Derichsweiler, wie gewährleistet wird, dass tatsächlich zumindest der Fuß- und Radweg auf der anderen Fahrbahnseite sicher genutzt werden kann, z.B. mit Hilfe einer weiteren Querungshilfe zu dieser Straßenseite.

Die erste Frage wird von den Vertretern der Rheinenergie AG bejaht. Es sei jedoch nicht Vieles an Varianten in Frage gekommen, in erster Linie waren dies Kombinationen aus den beiden gezeigten Trassenführungen. Alle alternativen Überlegungen haben sich letztendlich aber als nicht oder nicht mit vertretbarem Aufwand realisierbar herausgestellt.

Ein Grund dafür sei bspw. der Bestand an älteren Bäumen in der Deutz-Mülheimer Straße. Es sei aus Baumschutz-Gesichtspunkten deutlich besser, die relativ frisch gepflanzten Bäume am Auenweg zu entfernen und nach Abschluss der Maßnahme - bestenfalls dieselben Bäume - wieder einzusetzen.

Zur Nutzung des Radweges erklären die Vertreter der Rheinenergie AG, dass bei jeder Maßnahme bezüglich der konkreten Verkehrsführung im Vorfeld eine enge Ab-

stimmung mit dem Amt für Straßen- und Verkehrstechnik erfolgt. Es könne ohnehin erst nach Genehmigung des Amtes mit der Baumaßnahme begonnen werden. Die Genehmigung ist gebunden an Auflagen, z. B. hinsichtlich der konkreten Führung von Fußgängern und Radfahrern, auch mit Hilfe von temporären Ampelanlagen oder anderen temporären Querungshilfen. Derzeit ist alles vorbesprochen. Die konkreten Planungen erfolgen, wenn die Baufirmen feststehen. Es ist außerdem geplant, gezielt auf den ADFC in Köln zuzugehen.

Auch mit dem Grünflächenamt seien im Vorfeld schon intensive und teils nicht einfache Gespräche geführt worden. Ein Resultat hieraus sei, dass man mit der Baustelle größtenteils durch relativ leicht wieder herstellbare Wiesenflächen gehe und die Bäume, die entfernt werden müssen, mit vergleichsweise geringem Aufwand wieder angepflanzt werden können. Auf Wunsch des Grünflächenamtes sei ganz bewusst der Landschaftsplaner beteiligt, der dafür sorgen wird, dass nach Abschluss der Maßnahme der gleiche Zustand wie vorher wieder hergestellt wird.

Die Vertreter der Rheinenergie AG weisen darauf hin, dass eine eventuelle Förder-schädlichkeit in Bezug auf die Fördermittel aus MÜLHEIM 2020 explizit geprüft wurde und verneint werden kann. Die Wiederherstellung des Radweges bspw. werde aber selbstverständlich nicht erneut aus Fördermitteln finanziert, sondern aus dem normalen Baubudget der Rheinenergie AG.

Herr Lünenbach kann die Zusammenhänge, wie sie dargestellt wurden, nachvollziehen. Was er nicht nachvollziehen kann, ist die Zeitplanung. Es sei schwer verständlich, dass dies alles bei der Planung und Auslobung des MÜLHEIM 2020-Programms noch keine Berücksichtigung hätte finden können. Wenn es denn aber keine Alternativen gebe, möchte Herr Lünenbach wenigstens darum bitten, die jetzt noch vorhandenen Schwachstellen im Radwegenetz dann bei der Gelegenheit zu korrigieren. Die SPD-Fraktion hätte gerne eine verbindliche Zusage der Einbindung von Fachplanern und des ADFC, zumal es ja noch Lücken bei der Verbindung gebe, so im Bereich Auenweg beim Übergang zum Jugendpark in Höhe des Thermalbades.

Weiter fragt Herr Lünenbach nach der Möglichkeit, Fernwärme auch bei bereits bestehenden Wohnimmobilien zum Einsatz zu bringen. Es scheint ihm widersprüchlich, einerseits über klimafreundliche Versorgung zu reden, wenn andererseits – wahrscheinlich aus ökonomischen Gründen – in Mülheim und gerade in dem betroffenen Gebiet wieder verstärkt Holzfeuerung betrieben werde. Es müsse auch Ziel sein, die Leute zu erreichen, deren Wohnungen bspw. über keine Zentralheizung verfügen und zwangsläufig immer noch mit Hilfe von Ölöfen beheizt werden.

Herr Lünenbach unterstellt Einvernehmen innerhalb der Bezirksvertretung bei dem Wunsch, über den weiteren Stand der Vorgehensweise, insbesondere den zeitlichen Ablauf, informiert zu werden. Er möchte, dass eine enge Begleitung rechtzeitig in der Bezirksvertretung verankert ist.

Die Vertreter der Rheinenergie AG erwidern, dass die Planungen faktisch bereits seit den Planungen für das Kraftwerk verfolgt werden. Ohne die Zusage des Fördermit-telegebers hätte die Rheinenergie die Leitungen jedoch keinesfalls bauen können. Die eigentliche Planung und die Ausschreibung konnten erst beginnen, als klar war, dass eine Landesförderung erfolgen wird. Deshalb sei es zu dem zeitlichen Versatz zu den vorherigen Maßnahmen gekommen. Auch der Rheinenergie AG wäre es alleine aus ökonomischen Gesichtspunkten lieber gewesen, die Maßnahmen miteinander zu kombinieren.

Zum Thema Radweg sagen die Vertreter der Rheinenergie AG zu, den Zustand wieder herzustellen, den sie vorfinden. Ohne Prüfung kann aber keine Zusage dazu erfolgen, dass aus Fördermitteln heraus nun Lücken geschlossen werden, die mit dem eigentlichen Baugeschehen nichts zu tun haben. Wenn die beschriebenen Bereiche innerhalb der Baustellenbereiche liegen, werde es aber sicherlich Lösungen zur Optimierung geben.

Zur zukünftigen weitergehenden Information der Bezirksvertretung erläutern die Vertreter der Rheinenergie AG, dass es zu einigen der angesprochenen Punkte eine schriftliche Protokollierung mit der Stadt geben wird. Dies sei mit den beteiligten Fachämtern so vereinbart, um die Verbindlichkeit zu dokumentieren. Insbesondere gilt dies für die Koordinierung zwischen Rheinenergie AG und StEB. Wenn die Bezirksvertretung es wünscht, könne jederzeit eine aktive Information über den Baufortschritt vereinbart werden. Dies kann entweder schriftlich oder gerne auch persönlich im Gespräch erfolgen.

Es sei angestrebt, mit der Gesamttrasse bis Herbst 2016 fertig zu sein. Es werde eine relativ intensive Bautätigkeit mit drei Baustellen gleichzeitig. Die Priorität liege darauf, die Beeinträchtigungen so kurz und relativ „schmerzlos“ wie möglich zu halten.

Herr Derichsweiler weist hinsichtlich des Streckenverlaufs am Auenweg auf die Mitteilung unter TOP 10.2.19 „Beleuchtung am Rheinboulevard“ hin. Es sei danach beabsichtigt, entlang des Auenwegs 24 Leuchtmasten mit Gesamtkosten von 106.000,00 EUR zu errichten. Laut Vorlage soll die Rheinenergie AG die Maßnahme in der ersten Jahreshälfte 2016 ausführen.

Die Vertreter der Rheinenergie AG erläutern, dass sie derzeit dabei sind, intern alles zu prüfen, was sich im Kontext zum Auenweg ergibt. Eine Koordinierung der Maßnahmen wird zugesagt.

Frau Schlömer spricht auf die Hafestraße an, in der ein Teil der Baumaßnahmen stattfinden wird. Unmittelbar angrenzend befindet sich das Lindgens-Areal, das in absehbarer Zeit bebaut werden wird. Die Bauleitplanung sei schon relativ weit fortgeschritten. Es soll unbedingt vermieden werden, später im Rahmen der Bebauung die Hafestraße für eventuelle Ver- und Entsorgungsleitungen erneut aufreißen zu müssen.

Die Vertreter der Rheinenergie AG erläutern in dem Zusammenhang das Stichwort „Arealnetzbetrieb“. Die Kontaktaufnahme zur Stadt, aber auch zu einem Vertreter von Lindgens sei seitens der Rheinenergie bereits erfolgt.

Herr Fuchs bedankt sich bei Herrn Preuß und Herrn Wiesmann von der Rheinenergie AG und kündigt für die Zukunft bei Bedarf eine erneute Einladung zur Sitzung an.

10.2.10 Schwerbehindertenparkplatz Dellbrücker Hauptstraße 49 2843/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

10.2.11 Verfahrensvorschlag zum Einsatz sozialer Erhaltungssatzungen in Köln 2803/2015

Die Mitteilung der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt. Es besteht noch Klärungsbedarf, sie wird in einer der nächsten Sitzungen erneut vorgelegt.

10.2.12 Optimierung Bewohnerparken Mülheim 3012/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

10.2.13 Gewässerunterhaltungsplan 2015/2016 für die Kölner Bäche - zusätzliche Maßnahmen 2818/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

10.2.14 Vorabinformation zum 12. Schulrechtsänderungsgesetz 2755/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

10.2.15 Mitteilung an die Bezirksvertretung 9 (Mülheim) zur nächsten Sitzung am 26.10.2015 3032/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt. Die Verwaltung hat in ihrer Mitteilung angekündigt, dass für Rückfragen eine Vertreterin/ein Vertreter anwesend sein wird, dies ist jedoch nicht der Fall. Da es Fragen zu der Mitteilung gibt, wird sie in der nächsten Sitzung erneut vorgelegt.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs bemängelt zudem, dass es zu der Belegung auch keinerlei Information der Anwohnerinnen und Anwohner gegeben hat, obwohl er darum bereits im Januar gebeten hat.

10.2.16 Ergänzungen nach Beschlussfassung des Straßenreinigungsverzeichnisses 24.08.2015 3145/2015

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.17 Öffnung der Malteserstraße in Buchheim
1996/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.18 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2015
3013/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.19 Beleuchtung am Rheinboulevard, Beschluss aus der Sitzung vom
27.04.2015, hier: TOP 8.1.2
1624/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt und wird zur Kenntnis genommen. Anmerkungen hierzu siehe TOP 10.2.9.

**10.2.20 Mitteilung der Verwaltung zum Zwischenbericht des Ingenieurbüros
Roger Grün vom 28.09.2015 zu den Setzungen auf dem Kalkberg
3095/2015**

Die Mitteilung wurde kurzfristig zur Sitzung umgedruckt und wird wegen Ihres Umfangs in der nächsten Sitzung erneut vorgelegt.

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

Es gibt keine Anmerkungen hierzu, die Niederschrift wird genehmigt.



Norbert Fuchs
(Bezirksbürgermeister)

gez. Schall

Schall
(Schriftführerin)